



**SCHULINTERNES CURRICULUM (G9) FÜR DIE
SEKUNDARSTUFE I**

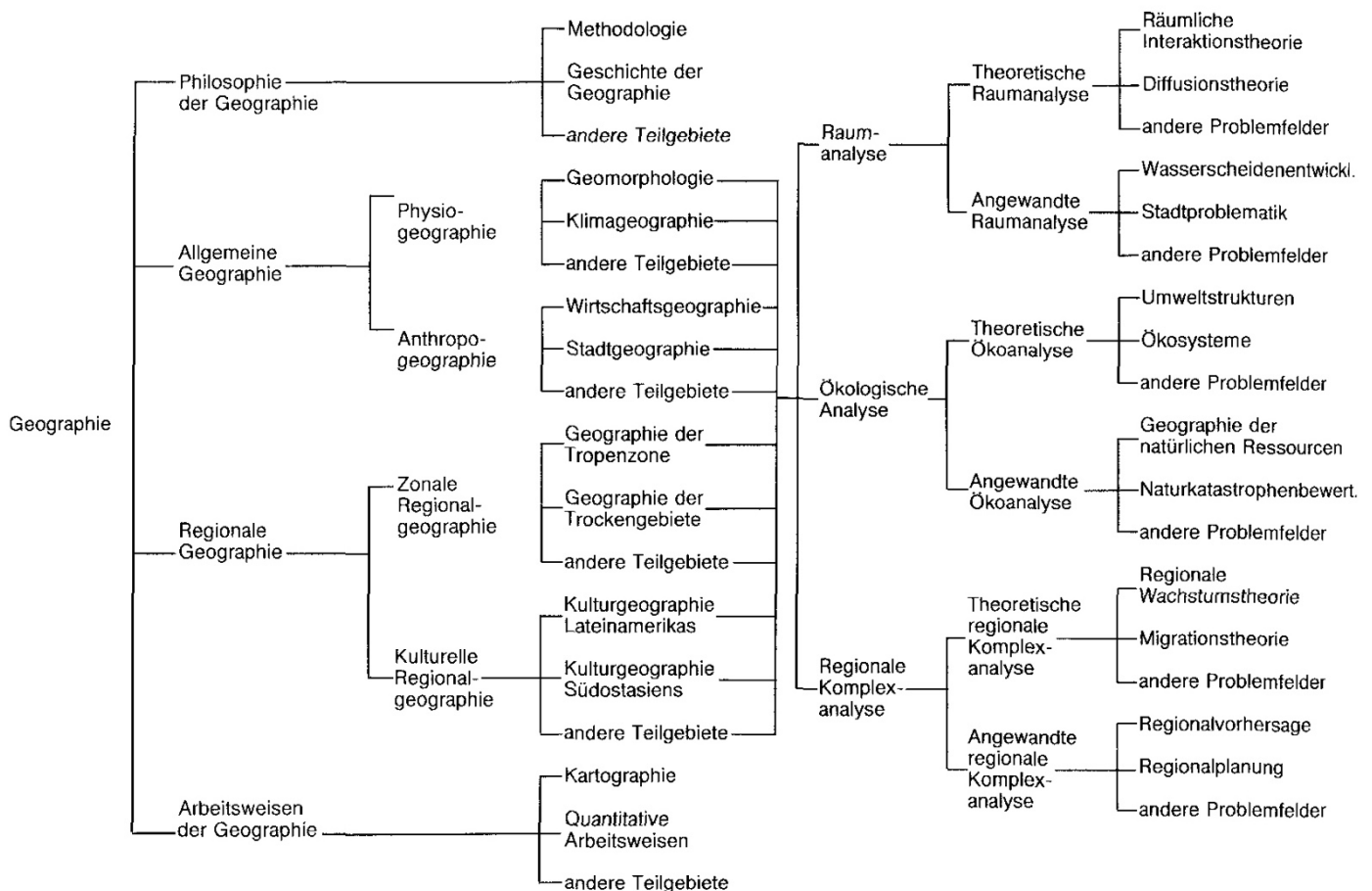


INHALTSVERZEICHNIS

1. Die Bedeutung und Qualität des Schulfachs Erdkunde/Geographie am Sankt Joseph Gymnasium	S. 2
2. Das Fach Erdkunde/Geographie in der Studentafel des Sankt Joseph Gymnasiums	S. 4
3. Lerninhalte und Kompetenzen in der Sekundarstufe I	S. 4
3.1 Eingesetzte Lehrwerke in der Sekundarstufe I	S. 4
3.2 Das Konzept der Basic Skills im Fach Erdkunde/Geographie am Sankt Joseph Gymnasium	S. 5
3.3 Leistungsbewertung	S. 6
3.4 Stoffverteilungspläne der Klassen 5, 7, 9, 10	S. 8

1. DIE BEDEUTUNG UND QUALITÄT DES SCHULFACHS ERDKUNDE/GEOGRAPHIE AM ST. JOSEPH GYMNASIUM

In der Geographie geht es um die Welt, in der wir leben. Demnach befassen sich die Geographie und das Schulfach Erdkunde mit unendlich vielen Themen rund um unseren Planeten. Dabei geht es u.a. um die Erdoberfläche, um Landschaften, um Klima, um Menschen, um Standorte sowie um materielle und geistige Umwelten der Menschen. Eine Besonderheit und Stärke der Geographie liegt in einer Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven und Methoden (s. Übersicht). Die naturwissenschaftliche "Physische Geographie" untersucht die Struktur und Dynamik unserer physischen Umwelt und der in ihr wirksamen Kräfte und ablaufenden Prozesse. Die gesellschaftswissenschaftlich ausgerichtete "Humangeographie" (auch "Anthropogeographie", "Kulturgeographie" oder "Wirtschafts- und Sozialgeographie" genannt) befasst sich mit der Struktur und Dynamik von Kulturen, Gesellschaften und Ökonomien und der Raumbezogenheit des menschlichen Handelns.



[Aus: Leser, H., *Geographie*, Westermann, Das geographische Seminar, Braunschweig 1980, S. 26; nach: Haggett, P., *Geography: A Modern Synthesis*, 1975, stark verändert.]

Ansichts der großen Bedeutung, die der physischen Umwelt als der natürlichen Grundlage menschlichen Lebens zukommt, und angesichts der Tatsache, dass diese Grundlage durch menschliche Eingriffe immer mehr in ihrer Funktionsfähigkeit gestört und bedroht ist, kommt

einer Betrachtung der vielfältig vernetzten Zusammenhänge zweifellos eine herausgehobene Bedeutung zu. Diese übergreifende Betrachtungsweise kann man als den Kern der Geographie bezeichnen.

Zwar wird das Schulfach Erdkunde den Gesellschaftswissenschaften zugeordnet, jedoch zeigen Lerninhalte und Methodik des Faches, dass diese Zuordnung rein organisatorischer Natur ist. Im Hochschulbereich beispielsweise zählt das Fach Geographie zur naturwissenschaftlichen Fakultät. Dementsprechend legen wir am SJG besonderen Wert auf diesen **interdisziplinären Charakter** des Faches. Denn insbesondere die Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven erfordert bei den Schülerinnen und Schülern ein **systemisches Denken**. Sie müssen Verknüpfungen vieler verschiedener Disziplinen herstellen und daraus neue Erkenntnisse gewinnen.

2. DAS FACH ERDKUNDE/GEOGRAPHIE IN DER STUNDENTAFEL DES ST. JOSEPH GYMNASIUMS

Klasse	5	6	7	8	9	10
Wochenstunden	2	0	2	0	2 (1+1 ökB)	1

3. LERNINHALTE UND KOMPETENZEN IN DER SEKUNDARSTUFE I

3.1 EINGESETZTE LEHRWERKE IN DER SEKUNDARSTUFE I



DIERCKE PRAXIS FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN G9
Ausgabe für Gymnasien
Band 1

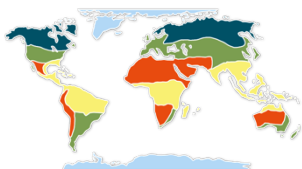
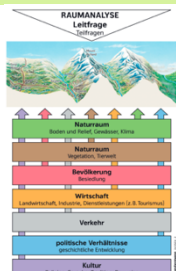


DIERCKE PRAXIS FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN G9
Ausgabe für Gymnasien
Band 2/3

3.2 DAS KONZEPT DER BASIC SKILLS IM FACH ERDKUNDE/GEOGRAPHIE AM ST. JOSEPH GYMNASIUM

Angeichts der stark gekürzten Stundentafel in der Sekundarstufe I integrieren wir das Konzept der Basic Skills im Fach Erdkunde Geographie in das schulinterne Curriculum. Dem Konzept liegt die Frage zugrunde, was muss eine Schülerin/ein Schüler jeweils am Ende der Jahrgangsstufen 5, 7, 9 und 10 an geographischen Grundfertigkeiten erworben haben? Im Laufe des jeweiligen Schuljahres steht der Erwerb eines jahrgangsspezifischen Scheins für die Schülerinnen und Schüler, also quasi ein Zertifikat über die erworbenen Fähigkeiten im Mittelpunkt. Dies verschafft uns auf der einen Seite eine qualitätssichernde Verbindlichkeit in unserem Fach, auf der anderen Seite sollen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I mehr Sicherheit bekommen, das Fach Erdkunde/Geographie auch in der gymnasialen Oberstufe belegen zu können. Nicht zuletzt dient der Erwerb dieser Scheine auch als Motivation für die Schülerinnen und Schüler.

Die Basic Skills bestehen aus **4 Modulen**:

Modul 1: Atlasführerschein	
Modul 2: Geozonenschein	
Modul 3: Raumanalyse	
Modul 4: Arbeitsweisen im Fach Erdkunde/Geographie	

Allen Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft steht für die Module 1 und 2 ein **Schülerarbeitsbogen** mit Lösungen zur Verfügung. Die Module 3 und 4 werden mit dem Schulbuch bearbeitet. Für alle Module gibt es entsprechende Formulare für die **Bescheinigungen**. Es steht den Fachkolleginnen und -kollegen frei, diese Bescheinigungen auch in ihre Leistungsbewertung zu integrieren.



Bescheinigung



Erzbischöfliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Die Schülerin / der Schüler

hat den Atlasführerschein der Klasse 5
erfolgreich bestanden.

Datum



Unterschrift der Lehrkraft

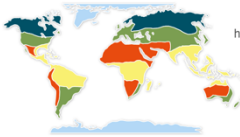


Bescheinigung



Erzbischöfliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Die Schülerin / der Schüler



hat den Geozonenschein der Klasse 7
erfolgreich bestanden.

Datum

Unterschrift der Lehrkraft



Bescheinigung



Erzbischöfliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Die Schülerin / der Schüler

Datum



hat erfolgreich eine Raumanalyse
zum Thema _____

_____ in der Jahrgangsstufe 9
durchgeführt.

Datum

Unterschrift der Lehrkraft



Bescheinigung



Erzbischöfliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln

Die Schülerin / der Schüler

hat das Methodentraining „Arbeitsweisen Geographie“ der Klasse 10
erfolgreich absolviert.

Datum



Unterschrift der Lehrkraft

3.3. LEISTUNGSBEWERTUNG

Grundlagen der Leistungsbewertung im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I bilden

1. SchulG § 48
2. APO-SI der Sekundarstufe I, § 6

Die in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“ werden bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Das Fach Erdkunde/Geographie ist ein **mündliches Fach**, in dem keine Klassenarbeiten geschrieben werden.

Mündliche Beiträge zum Unterricht bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung. Diese können z.B. sein:

- 👁 Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch, differenziert nach Quantität und Qualität
- 👁 Mitarbeit in Gruppen – oder Partnerarbeitsphasen
- 👁 Präsentation von Arbeitsergebnissen
- 👁 Kurzreferate
- 👁 Mündliche Übungen, die sich z.B. durch Verbalisierung eines Tafelbildes oder durch Zusammenfassungen und Wiederholungen ergeben

Auch **schriftliche Unterrichtsbeiträge** werden bei der Bewertung der Leistung im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend berücksichtigt, z.B.:

- 👁 Protokolle
- 👁 Hefte/Mappen
- 👁 Materialsammlungen
- 👁 Portfolios
- 👁 Lerntagebücher

Im Laufe des Schuljahres können je nach Bedarf auch **schriftliche Übungen** erfolgen. Die Anzahl der schriftlichen Übungen pro Halbjahr darf aber auf keinen Fall über der Anzahl der erteilten Wochenstunden liegen, also in der Regel maximal 2 pro Halbjahr. Die zu überprüfenden Themen sollen mit den Schülern abgesprochen werden und maximal auf ein Reihenthema begrenzt sein.

Notenfestlegung

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Endzensur „Gut“ sollte auf umfangreiches und differenziertes Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) basieren. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach-

und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „Gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisszensur „Gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird.

Eine „ausreichende“ Bewertung erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf die Einforderung der Beiträge, kann sie für diesen Teil der Leistung nicht besser als „Ausreichend“ sein.

Evaluation

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Schule finden Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt. In diesem Rahmen erfolgt ein regelmäßiger Austausch und Abgleich der schriftlichen Leistungs- und Bewertungskriterien. Diese werden darüber hinaus mit den Lerngruppen besprochen, um die Transparenz und Vergleichbarkeit zu garantieren.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Evaluation in Form der **Basic Skills**. Die genauere Beschreibung dazu findet sich in Kapitel 3.2. Im Anhang befinden sich die entsprechenden Arbeitsbögen und die dazugehörigen Vorlagen für die Bescheinigungen, die die Schülerinnen und Schüler bei erfolgreichem Abschluss erhalten.

3.4 STOFFVERTEILUNGSPÄNE DER KLASSEN 5, 7, 9 UND 10

Im Folgenden sind die Stoffverteilungspläne der Klassen 5, 7, 9 und 10 jeweils in Form einer tabellarischen Übersicht aufgeführt. Die grauen Felder beziehen sich auf die jeweiligen Inhaltsfelder, die hellroten Felder sind inhaltsfeldübergreifend und umfassen die Basic Skills. Die genaue Erläuterung der einzelnen Ziffern für die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen sind den aktuellen Vorgaben des Landes NRW zu entnehmen.

Schulinterner Lehrplan Erdkunde (G9)



**Erzbischofliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach**
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln



Klasse 5 7 9 10

Inhaltsfeld des Kernlehrplans	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ AFB	Fachtermini	ausgewählte Methoden / Arbeitsformen	Medien	Basic Skills
IF1 Unterschiedlich strukturierte Siedlungen	✓ Geographen erforschen die Welt ✓ Grundlagen der Karten- und Atlasarbeit ✓ Vom Satellitenbild zur Karte ✓ Das Schulumfeld meiner Klasse, Rheinbach in NRW, in Deutschland ✓ Leben auf dem Land – Leben in der Stadt	SK 1, 3, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4 UK 2	Geographie, Karte, Ozean, Kontinent, Himmelsrichtung, Windrose, Kartenübersicht, Kartenverzeichnis, Register, Planquadrat, Sachwortregister, Gradnetz, Koordinaten, Meridian, Breitenkreis, Äquator, Nullmeridian, Globus, Erdachse, Rotation, Topographische Karte, Satellitenbild, Signatur, Maßstab, Physische Karte, Legende, Thematische Karte, Generalisierung, Stadt, Dorf, Verdichtungsraum, City, Pendler	Einführung in die Atlasarbeit Koordinatenbestimmung, Umgang mit Maßstab Umgang mit Satellitenbildern und verschiedenen Karten Orientierung auf dem Globus, auf Karten, in der Schulumgebung, in NRW, in Deutschland	Diercke Weltatlas Stadtplan, Topographische Karten Schulbuch S. 8-59	Atlasführerschein
IF 2 Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus	✓ Wie verändert der Tourismus Naturräume an der Küste? ✓ Wie verändert der Tourismus Naturräume im Gebirge?	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 5 UK 1, 2, 3 HK 1 AFB III	Hauptsaison, Nebensaison, Pauschalreise, Gezeiten, Ebbe, Flut, Wattenmeer, Massentourismus, Höhenstufe, Matten, Alm, Baumgrenze, Almwirtschaft, sanfter Tourismus, Fremdenverkehrseinrichtung, Beurteilung von Tourismusformen	Bilder auswerten, Tabellen und Diagramme auswerten und erstellen, Argumentationen aufbauen Mindmapping	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 134-167	
IF 3 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	✓ Bedeutung der Natur für die Landwirtschaft ✓ Großlandschaften Deutschlands ✓ Landwirtschaft früher -heute ✓ Industrie und Dienstleistungen: Woher kommen die Waren für unseren Alltag? ✓ Industrie und Dienstleistungen: Räume im Wandel	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 5, 6 UK 1, 2, 3 HK 2 AFB III	Ackerbau, Viehwirtschaft, Löss, Börde, Fruchtwechsel, Sonderkultur, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, Großlandschaft, Kulturlandschaft, Industrie, Dienstleistungen, Standortfaktor, Strukturwandel, Beurteilung Landwirtschaft & Klimawandel	Bilder auswerten, Tabellen und Diagramme auswerten und erstellen, Präsentationen ggf. Phantasiereise Großlandschaften (Museum Koenig; fächerüb. NAWI) ggf. Unterrichtsgang Streuobstwiese	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 60-133	



Schulinterner Lehrplan Erdkunde (G9)

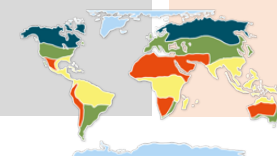


**Erzbischöfliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach**
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln



Klasse 5 7 9 10

Inhaltsfeld des Kernlehrplans	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ AFB	Fachtermini	ausgewählte Methoden / Arbeitsformen	Medien	Basic Skills
IF4 Aufbau und Dynamik der Erde	✓ Vulnerabilität: Wo bestehen Naturgefahren und wie entstehen Naturkatastrophen? ✓ Unruhige Erde – Leben und Wirtschaften in vulnerablen Räumen	SK 1, 2, 3, 4, 6 MK 3, 4, 5, 8 AFB III	Naturkatastrophe, Verletzlichkeit, Lava, Magma, Erdbeben, Richterskala, Lithosphärenplatte, Tsunami, Plattentektonik, Konvektionsstrom, Vulkan, Maar, tropischer Wirbelsturm, Risikobewertung	Erdzeiträume einordnen (Mensch – Raum – Zeit) Wirkungsgefüge ggf. Modellbau Vulkan	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 8-36	Geozonenschem
IF 5 Wetter und Klima	✓ Das Klima -wichtig für das Leben auf der Erde ✓ Beleuchtungszonen und Jahreszeiten: Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? ✓ Wetter extrem – Zeichen des Klimawandels?	SK 1, 2, 6 MK1, 2, 3, 4, 6, 8 UK 1, 2, 3 HK 2 AFB III	Planet, Erdachse, Koordinaten, Gradnetz, Polarzone, gemäßigte Zone, Tropenzone, Zenit, Polarkreis, Wendekreis, Erdrevolution, Jahreszeit, Wetter, Klima, Atmosphäre, Geofaktor, Klimazone, Luftdruck, Hoch, Tief, Wind, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Treibhauseffekt, Hochwasser, Mäander, Flussbegradigung, Bodenversiegelung	Eiszeitalter einordnen Klimadiagramme erstellen und auswerten Bewertungen mit Nachhaltigkeitsdreieck, nachhaltige Schule Arbeiten am Tellurium	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 38-69	
IF 6 Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen	✓ Unterschiedliche Lebensräume vom Äquator bis zum Pol: Merkmale, Nutzung und Gefährdung der verschiedenen Geozonen	SK 1, 2, 4, 6 MK 1, 4, 5, 7, 8 UK 1, 2, 3 HK 1 AFB III	Vegetationszone, Landschaftszone, Tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Artenvielfalt, Tageszeitenklima, indigenes Volk, Brandrodung, Wanderfeldbau, Agroforstwirtschaft, Nährstoffkreislauf, Plantage, Monokultur, Hartlaubgewächs, Regenfeldbau, Desertifikation, Nomade, Grundwasseroase, Versalzung, Polartag, Polarnacht, Permafrostboden, Vegetationszeit, Steppe, Erosion, Schwarzerde, Bodendegradation, Strip Cropping, Konturpflügen, Nachhaltigkeit der Nutzungsformen	Klimadiagramme vergleichen und zuordnen ggf. Exkursion Museum Koenig ggf. Gruppenpuzzle Geozonen: Plakate erstellen	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 70-127	



Schulinterner Lehrplan Erdkunde (G9)

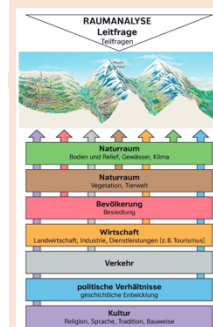


**Erzbischofliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach**
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln



Klasse 5 7 9 10

Inhaltsfeld des Kernlehrplans	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ AFB	Fachtermini	ausgewählte Methoden / Arbeitsformen	Medien	Basic Skills
IF7 Innerstaatliche und globale Disparitäten	✓ Was kennzeichnet Entwicklung? (Entwicklungsindikatoren) ✓ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes ✓ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume	SK 3, 4, 5, 6 MK 1, 2, 3, 4, 8, 10 UK 1, 2	Entwicklungsland, globaler Süden, Industrieland, informeller Sektor, BNE, Pro-Kopf-Einkommen, Armutsgrenze, LDC, HDI, Schwellenland, Vulnerabilität, strukturschwacher Raum, Good Governance, Bad Governance, Kolonie, Terms of Trade, räumliche Disparität, Fragmentierung, NGO, ADI, WTO, fairer Handel, Diskussion der Fragmentierung	Entwicklungsindikatoren Ländervergleiche/ Bewertung der Entwicklung	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 208-244	Basic Skills Methode Raumanalyse
IF 8 Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	✓ Weltbevölkerung und Tragfähigkeit ✓ Deutschland im demographischen Wandel ✓ Migration: Ursachen und Folgen	SK 1, 3, 4, 6 MK 5, 6 HK 3 AFB III	Migration, UNO, Szenario, Tragfähigkeit, Bevölkerungsdruck, Agenda 2030, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Lebenserwartung, demographischer Übergang, Überalterung, Altersstruktur, Bevölkerungspyramide, Migration, Push- und Pullfaktoren, Braindrain, Reflektion und Erörterung von Maßnahmen zur Bevölkerungsentwicklung, Bewertung der Migration	Altersstrukturdiagramme Modell des demographischen Übergangs Weltbevölkerungsuhr Beurteilung von Szenarien Wirkungsgefüge	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 154-199	
Synopse aus den IF 6, 7, 8*	✓ Raumanalyse Lateinamerika mit der Leitfrage: Wie ist die Bevölkerung verteilt und wie hat sie sich entwickelt? ODER ✓ Raumanalyse China mit der Leitfrage: Auf welche Entwicklungsstrategien setzt China?	SK 1, 2, 3, 4, 5, 6 MK13, 7 UK 4, 5, 6 HK 3		Fragengeleitete Raumanalyse, ggf. arbeitsteilig	Diercke Weltatlas Lateinamerika: Schulbuch S. 202-207 China: Schulbuch S. 248-253	



Schulinterner Lehrplan Erdkunde (G9)



**Erzbischofliches
St. Joseph-Gymnasium Rheinbach**
Staatlich genehmigtes Gymnasium des Erzbistums Köln



Klasse 5 7 9 10

Inhaltsfeld des Kernlehrplans	Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen/ AFB	Fachtermini	ausgewählte Methoden / Arbeitsformen	Medien	Basic Skills
IF 9 Verstädterung und Stadtentwicklung	✓ Wie entwickeln sich Städte? ✓ Städte der Zukunft: menschengerecht?	SK 3, 4, 5, 6 MK 1, 3, 4, 8 UK 1, 2, 3 HK 1, 3 AFB III	City, Agglomerationsvorteil, Suburbanisierung, Segregation, schrumpfende Stadt, autogerechte Stadt, nachhaltige Stadtentwicklung Städte der Zukunft / Stadtplanung	Vergleich Stadtmodelle Nachhaltigkeitsdreieck	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 254-278	Arbeitsweisen Geographie 
IF10 Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung	✓ Was heißt Globalisierung? ✓ Die Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung	SK 3, 4, 5, 6 MK 1, 3, 4, 8 UK 1, 2, 3 HK 1, 3 AFB III	Welthandel, Lieferkette, Logistik, Global Player, Global City, Sonderwirtschaftszone, Aktivraum, Passivraum Bewertung Globalisierung	Recherche von Herkunft und Produktionsweise von Lebensmitteln und Industriegütern	Diercke Weltatlas Schulbuch S. 288-301 Schulbuch S. 316-335	
IF 1-10	✓ Methodentraining: So arbeitet man im Fach Geographie (als Vorbereitung auf die Sek. II): - Orientierung im Atlas - Bestimmung Koordinaten - Erstellen einer Kartenskizze - Arbeiten mit einer thematischen Karte - Fachtext auswerten - Tabellen auswerten - Klimadiagramme auswerten - Altersstrukturdiagramme auswerten - Materialien verknüpfen - Arbeiten mit Modellen - aufgabenbezogen arbeiten	SK 1-6 MK 1, 3, 4, 5, 8, 10, 11 UK 4, 6 AFB III		Systemisches Denken	Schulbuch S. 344-371	



des Sankt Joseph Gymnasiums in Rheinbach

April 2024